

Anmeldeformular

Name _____

Vorname _____

Rechnungsanschrift _____

Strasse _____

PLZ, Ort _____

Telefon _____

E-Mail _____

Berufsausbildung _____

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Fortbildung zum/zur Mentor/in und Praxisanleiter/in mit Beginn am an. Die zertifikatsrelevanten Unterlagen habe ich beigelegt.

Datum, Unterschrift, Stempel bei Einrichtung

Bitte senden Sie das Anmeldeformular mit folgenden Unterlagen ein:

- Abschlusszeugnis der Berufsausbildung
- Nachweis der zweijährigen Berufserfahrung

Teilnahmebedingungen

Sie erhalten nach Ihrer Anmeldung eine Anmeldebestätigung. Nach Anmeldeschluss schicken wir Ihnen eine verbindliche Aufnahmebestätigung mit Rechnung, die zwei Wochen vor Kursbeginn fällig ist. Ein Rücktritt ist schriftlich zu erklären. Erfolgt der Rücktritt nach dem Anmeldeschluss, so wird die volle Kursgebühr erhoben. Die Schule behält sich vor, den Kurs mangels Mindestteilnehmeranzahl abzusagen.

Vollständige Teilnahmebedingungen siehe www.pbfs.de.

So finden Sie zu uns:



A 5 Karlsruhe–Basel über die Ausfahrt Offen- burg (Kinzigtal) weiter über die B 33 in Richtung Villingen-Schwenningen bis zur Ausfahrt Haus- ach. Durch den Ort durch bis linker Hand eine Kirche erscheint. Vor der Kirche links.

A 81 Stuttgart-Singen, über die Ausfahrten Rottweil oder Villingen-Schwenningen in Rich- tung Offenburg bis Hausach. In den Ort fahren, bis rechter Hand eine Kirche erscheint. Nach der Kirche rechts.



Strecke Karlsruhe–Basel bis Bahnhof Offen- burg (IC- und ICE-Anschluss) und mit der Schwarzwaldbahn (Karlsruhe–Konstanz) direkt ins gastliche Kinzigtal nach Hausach (IC- Station). Gegenüber vom Bahnhof, hinter der Kirche, liegt die Schule.

Ansprechpartnerin:
Frau Isenmann 078 31-96 85-13

Pädagogische Fortbildung Mentor/in und Praxisanleiter/in

in der Pflege (Alten-, Kranken- und Heilerziehungspflege)

2013

Welche Ziele verfolgt die Fortbildung?

Das Landespflegegesetz zur praktischen Ausbildung in der Altenpflege und die Heilerziehungspflegeverordnung schreiben die Anleitung von Auszubildenden durch eine berufspädagogisch fortgebildete Fachkraft vor. Diesen Anforderungen entspricht diese Fortbildung.

Unabhängig von den rechtlichen Anforderungen profitieren sowohl Einrichtungen als auch Pflegeschüler /innen nachhaltig von einer qualitativ hochwertigen und effektiven Ausbildung.

In der angebotenen Fortbildung erhalten die Teilnehmer relevantes Wissen und trainieren erforderliche Fähigkeiten, um die praktische Ausbildung zeitlich wie inhaltlich planen, strukturieren und begleiten zu können. Die Inhalte reichen von den zu beachtenden Rahmenbedingungen bis hin zu Fragen, wie Ausbilder ihren Auszubildenden in schwierigen Situationen hilfreich zur Seite stehen können. Dabei geht es auch um die Rolle des Ausbilders selbst und wie diese für den Auszubildenden förderlich und authentisch gelebt werden kann.

Wie sehen die Methoden aus?

Wir legen Wert auf praxisnahes und direkt umsetzbares Vorgehen. Dabei leiten uns die Grundsätze Carl Rogers: Echtheit der Person, Wertschätzung des Anderen und Empathie für unser Gegenüber.

Neben einschlägigen Theorie-Impulsen fördern wir selbständiges Lernen z.B. durch Gruppen- bzw. Projektarbeit. Den Teilnehmern eröffnen sich neue Erfahrungsräume z.B. durch Eigenarbeit, Rollenspiele oder in Simulationen. Aufgabenstellungen aus der individuellen Praxis werden in der Gruppe reflektiert. Darüber hinaus richtet sich die Methodenwahl nach den jeweiligen Bedürfnissen im Kurs.

Nicht zuletzt sind wir der Auffassung: Lernen soll Freude bereiten. Um ein positives Lernklima zu schaffen, erhalten eventuelle Störungen den angemessenen Vorrang.

Was sind die Inhalte?

- Rechtliche Rahmenbedingungen der Ausbildung
- Kritische Einflussgrößen der Ausbildung
- Ausbildungsplan und -ablauf: Planung der Probezeit, Auswahl der Arbeitsplätze, Aufbereitung der Aufgabenstellung, praktische Anleitung, Abstimmung mit der Schule
- Gestaltung von Lernsituationen
- Förderung von aktiven Lernprozessen
- Sicherung von Lernerfolgen
- Umgang mit Lernschwierigkeiten
- Berücksichtigung kultureller Unterschiede
- Ausbildung in Gruppen (Methoden, Medieneinsatz, Lernen in Gruppen, Ausbildung in Teams)
- Beurteilung von Lernleistungen, Methoden der Lern-erfolgskontrolle
- Prüfungsvorbereitung, Erstellen von Zeugnissen

Die Ausbildung endet mit einem Abschluss-Kolloquium.

Wen sprechen wir an?

Die Fortbildung ist für alle Personen, die in der praktischen Ausbildung zur Gesundheits- und Kranken-, der Alten- oder Heilerziehungspflege qualifiziert anleiten wollen.

Welche Voraussetzungen sind zu erfüllen?

Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege: Abgeschlossene Berufsausbildung in einem der vorge-nannten Pflegeberufe mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung.

Heilerziehungspflege: Eine 3-jährige Ausbildung im Bereich Pflege oder Sozialpädagogik mit mindestens 2 Jahren Berufserfahrung.

Kursdauer

Der Kurs umfasst 200 Unterrichtsstunden.

Die Gesamtzeit erstreckt sich mit jeweils einer Blockwo-che pro Monat über 5 Monate. Den Abschluss bildet ein Kolloquium.

Termine 2013

14.-18.01. 2013
18.-22.02.
18.-22.03.
15.-19.04.
13.-17.05.
17.05.2013 Kolloquium

Abschluss

Zertifikat der Paritätischen Berufsfachschule, das zur Praxisanleitung in der Pflege berechtigt.

Unterrichtsort und -zeiten

Paritätische Berufsfachschule in Hausach; jeweils 9.00 - 16.15 Uhr

Anmeldeschluss

13. Dezember 2012

Teilnehmerzahl

Mind. 8, max. 20 Teilnehmer

Kursgebühren

Die Kursgebühr beträgt 1.400,- € und beinhaltet Skript, Zertifikat und Getränke.

Kursleitung

Oliver Heitz, Schulleiter,
Erziehungswissenschaftler M.A.

DozentInnen

Fachkräfte aus dem jeweiligen Fachgebiet